

GRÜNE ZEITEN



FÜR NEUBIBERG

- Südanbindung Perlach (SAP)
ein Projekt aus dem letzten
Jahrhundert?** Seite 2
- Energiewende im Landkreis
endlich beginnen** Seite 3
- Die Grünen im Kreistag
berichten** Seite 3
- Verkehr muss grün
werden** Seite 4



Rathaus Neubiberg

Foto: Ute Hirschfeld

2 - 2011

LIEBE NEUBIBERGER BÜRGERINNEN UND BÜRGER,

grüne Themen sind in aller Munde – auch in Neubiberg: Die CSU spricht über erneuerbare Energien und Solar-energie, die Freien Wähler über maß-volle Nachverdichtung. Diese Verände- rung ist erfreulich und wir wollen auch weiterhin diesen Trend vorgeben. Aller- dings gibt es auch Themen, die uns gro- ße Sorgen machen. So setzen wir bei der langfristig-orientierten Verkehrs- politik auf nachhaltige Lösungen: Statt Flächenversiegelung und steigendes Verkehrsaufkommen z.B. durch die SAP in Kauf zu nehmen, hinterfragen wir deren vermeintlichen Nutzen für die

Anwohner und setzen auf intelligente Verkehrsvermeidungs-Konzepte.

Dafür steht auch unser Ortsvorstand, der im Juli neu gewählt wurde. Wir freuen uns sehr über weitere engagier- te BürgerInnen. Die Treffen des Orts- verbandes finden im Allgemeinen je- den dritten Mittwoch in der Gaststätte Minoa in der Zwergerstraße statt und sind öffentlich. Die Termine finden Sie auf der Homepage unter www.gruene-neubiberg.de.

Herzliche Grüße
Gabriele Weidekamm-Rauscher und
Ute Hirschfeld
(Sprecherinnen des Grünen Ortsver- bandes Neubiberg)



Der neugewählte Vorstand: Claudia Mangstl (Beisitzerin), Klaus Butendeich (Kassierer), Gabriele Weidekamm-Rauscher (Sprecherin), Thomas Lohse (Beisitzer), Ute Hirschfeld-Szeberényi (Spreche- rin), Willi Zeilinger (Schriftführer)

KANN EINE KOMMUNE DIE ENERGIEWENDE MITGESTALTEN?

60 Prozent des heutigen Energiever- brauches sollen bis 2050 eingespart, die restlichen 40 Prozent durch rege- nerative Energien gedeckt werden.

So will es die Energievision des Land- kreis München, der sich auch die Ge- meinde Neubiberg angeschlossen hat. Trotz des weiten Zeithorizontes ein ehrgeiziges Ziel. (Zitat Homepage der Gemeinde Neubiberg).

Es gibt viele Be- reiche in denen Gemeinden aktiv werden können: bei den eigenen Gebäuden oder auch bei der Auf- lage entsprechender Förderpro- gramme, die unterstüt- zende Maßnahmen bei den Neubiber- gerinnen und Neu- biberger anregen können. In diesem Bereich ist Ludwig Hart- mann, MdL, Klimaschutz- und ener- giepolitischer Sprecher der Landtags- fraktion der GRÜNEN in Bayern, ein ausgewiesener Experte.

Als Referent kam Ludwig Hartmann am 22. November zu einem Vortrag mit Diskussion nach Neubiberg, be- richtete aus anderen Kommunen und gab fachkundige Anregungen für un- ser lokales Handeln.



Ludwig Hartmann,
MdL, Klimaschutz
und energiepoliti-
scher Sprecher

DIE SÜDANBINDUNG PERLACH (SAP) – EIN PROJEKT AUS DEM LETZTEN JAHRHUNDERT?

In den 80er Jahren wurde der gedankliche Grundstein für die SAP gelegt. Unter dem Eindruck des sich damals noch in der Planung befindenden Wohngebiets in Unterbiberg und dem Druck von Löwenbräu, die eine Anbindung an die Autobahn als Voraussetzung für eine mittlerweile nicht mehr geplante Ansiedlung forderten, wurde die SAP als Ortsumgehung von Unterbiberg konzipiert. Die Denkweise, dass mehr Straßenverkehrsprobleme automatisch lösen, entsprach dem Zeitgeist des letzten Jahrhunderts. Viele der damals erdachten Verkehrsprojekte (z.B. der vierspurige Ausbau inklusive der Verlängerung der Ständlerstraße bzw. die Weiterführung der Wilhelm-Hoegner-Straße nach Neuperlach Süd) wurden mittlerweile gekippt, da sie sich als ökologische und verkehrspolitische Fehlplanungen erwiesen haben.

Auch die SAP wird die Verkehrsprobleme nicht lösen, sondern nur verlagern und zusätzlich auch neue Probleme schaffen. Die mehrfach bewiesene Erkenntnis, dass neue Straßen neuen und mehr Verkehr anziehen, wird auch durch das aktuelle Verkehrsgutachten vom Juli 2011 bestätigt.

Einer Entlastung auf ausgewählten Abschnitten innerhalb von Unterbiberg steht eine gravierende Zunahme des Gesamtverkehrsaufkommens zwischen Unterhaching und Carl-Wery-Straße entgegen. Dazu proportional steigt die Belastung durch Lärm und Schadstoffe für ganz Unterbiberg.



Wie die Diskussion um Kaufland gezeigt hat, würde die SAP auch starke Anreize für die Ansiedlung überdimensionierter Einkaufszentren schaffen. Nicht auszudenken wäre das Verkehrsaufkommen, wenn die SAP wie ursprünglich angedacht, zur Messe München weitergeführt werden würde!

Die Hoffnung vieler Anwohner auf eine starke Entlastung vom Durchgangsverkehr wird sich durch die SAP nicht erfüllen: Der Quell- und Zielverkehr wird - angezogen durch REWE, Netto, Seebauer, Grundschule, Kindergärten, Kirchenzentren sowie durch neue Wohn- und Gewerbegebiete - weiterhin durch den Ortskern Unterbiberg führen. Mittlerweile drei Buslinien und LKWs werden auch mit SAP durch Unterbiberg fahren. Es ist leider eine Tatsache, dass die im besten Falle durch die SAP zu erhoffende Halbierung des Verkehrsaufkommens in Unterbiberg nicht annähernd zu einer Halbierung des subjektiv empfundenen Verkehrslärms führt. Im Gegenteil: Nicht gravierend weniger Autos

werden gerade von den unmittelbar betroffenen Anwohnern nicht als leisere, sondern nur als seltenere Lärmquellen empfunden.

Inzwischen ist die Realisierung der gesamten SAP von der Stadt München trotz des Baus des Perlacher Tors im Augenblick nicht vorrangig geplant, sondern die Stadt München favorisiert die Stummellösung, die von der Unterhachinger Straße nur zur Universitätsstraße - mit einer Abzweigung ins Gewerbegebiet Perlach - führt. Damit würde der gesamte Durchgangsverkehr die Zwirgerstraße nutzen und vorne die Situation bei der Einmündung auf die Carl-Wery-Straße deutlich verschärfen. Da die überwiegende Last durch Versiegelung von Grünflächen, zusätzlichem Verkehr etc. bei dieser Straßenführung auf Unterbiberg fällt, hat der Neubiberger Gemeinderat, ohne die Stimmen der Grünen, den Bürgermeister beauftragt, sich für die Komplettlösung einzusetzen.

Anstatt einer SAP, in welcher Form auch immer, stehen wir für eine weitere Reduzierung des Gesamtverkehrs. Dazu gehören folgende Maßnahmen: Eine Sperrung des Ortskerns für den Durchgangsverkehr, die Aussperrung des Schwerlastverkehrs zu bestimmten Zeiten oder Beschränkung des Schwerlastverkehrs auf bestimmte Zeiten, ein shared-space-Bereich auf dem Marktplatz sowie der Ausbau des Radwegenetzes z.B. durch die längst überfällige und seit langem versprochene Realisierung der Unterführung der Unterhachinger Straße.



Trasse des östlichen Verlaufs der SAP 1

ENERGIEWENDE IM LANDKREIS ENDLICH BEGINNEN!

Nach Fukushima verwarfen Bundes- und Landesregierung ihre Energiepolitik und reden nun - endlich - von erneuerbaren Energien. Besonders der Einstieg in die Windenergie soll jetzt gefördert werden. Der Freistaat



Bayern ist hier Entwicklungsland, obwohl das Potenzial der Windkraft auch in Bayern riesig ist. Der bayerische Umweltminister plant bis 2020 eine Verzehnfachung des Anteils der Windkraft.

Und der Landkreis München?

Ideale Standorte im Landkreis München für Windräder sind nach dem Bayerischen Windatlas u.a. Gebiete im Süden und Osten des Landkreises. Hier bieten sich die gemeindefreien Staatsforsten an, die im Zuständigkeitsbereich des Landkreises München liegen.

Unser Landkreis soll aktiv in die Windenergieerzeugung einsteigen, um damit seiner eigenen Energievision gerecht zu werden und nicht nur auf mögliche Aktivitäten einzelner Gemeinden warten. Deshalb wollen die Grünen Kreisräte bald ein erstes Windrad im Landkreis München sehen und haben daher im Kreistag ein Standortkonzept beantragt.

Die Grünen konnten durchsetzen, dass der Landkreis nun mit 500.000 Euro in Windkraft vor Ort investiert und Ökostrom für seine Gebäude bezieht.

INTELLIGENTER NETZAUSBAU STATT 2. S-BAHN-RÖHRE

Verkehrsminister Ramsauer gibt nun häppchenweise zu, was wir Grüne seit langem sagen: die zweite Münchner S-Bahn-Röhre ist nicht finanzierbar. Letzlich ist der Freistaat für die Finanzierung verantwortlich. 2 Milliarden Euro soll der Tunnel kosten, eine Milliarde an Kostensteigerungen ist absehbar.

So viel Geld für eine zweite Röhre mit nur drei Haltestellen in der City, mehr Umsteigen als früher und 33 Zügen pro Stunde und Richtung in zwei Tunnels statt wie heute 30 in einem Tunnel? Echte Verbesserungen für die S-Bahn-NutzerInnen sehen anders aus! Mit einem Teil des Geldes könnte man alle Störstellen des S-Bahn-Netzes beseitigen und die Südring-Gleise als Bypass nutzen: mit neuen Übergängen zur U-Bahn an der Poccistraße und am Kolombusplatz. Die Pendler aus dem Münchner Umland würden vom intelligenten Netzausbau am meisten profitieren – durch pünktlichere S-Bahnen und einen stabileren Betrieb des Gesamtnetzes.

Infos im Internet: gruenlink.de/2vo

ENERGIEBERATUNG FÜR GERINGVERDIENENDE

Energiepreiserhöhungen sind für Personen mit geringem Einkommen besonders schmerzlich. Bei Beziehern von ALG II oder Grundsicherung trägt der Landkreis die Energiekosten. Die Grünen im Kreistag haben nun ein Konzept zur Energieberatung für Haushalte mit geringem Einkommen beantragt und durchgesetzt. So kann sowohl sozialen Anforderungen als auch den Ziele der Energievision des Landkreises München Rechnung getragen und ein Beitrag zum Umweltschutz geleistet werden.

Infos im Internet: gruenlink.de/2v2

PASSIVHAUSSTANDARD FÜR DIE SCHULEN IM LANDKREIS

Ziel der Grünen Kreisräte ist es, alle Schulneubauten im Landkreis als Passivhäuser zu errichten. So kann der Energieverbrauch minimiert und aktiv zum Klimaschutz beigetragen werden.

Infos im Internet: gruenlink.de/2v3

IHRE GRÜNEN KREISRÄTINNEN UND KREISRÄTE



Bündnis 90 / DIE GRÜNEN sind im Kreistag München mit zehn Kreisrätinnen und Kreisräten vertreten. Bei der letzten Kreistagswahl 2008 erzielten sie 13,8 % der Stimmen.

Von links nach rechts:

Dr. Volker Leib aus Taufkirchen: Sozial und Rechnungsprüfungsausschuss.

Helga Leibold aus Garching: Bauausschuss, Sportbeirat.

Frank Sommer aus Gräfelfing: Verkehrsreferent, Kreisausschuss.

Dr. Therézia Tóth aus Oberschleißheim, Umwelt- und Klimareferentin, Umweltausschuss.

Susanna Tausendfreund, MdL aus Pullach: Finanzreferentin und Landtagsabgeordnete.

Luitgart Dittmann-Chylla aus Höhenkirchen-Siegertsbrunn: Bauausschuss.

Brigitte Huber aus Unterschleißheim: Jugendhilfeausschuss, Sozialausschuss.

Christoph Nadler aus Taufkirchen: Fraktionsvorsitzender, Kreisausschuss, Energiebeirat.

Dr. Oliver Seth aus Straßlach: Jugendhilfeausschuss, Sportbeirat.

Dr. Toni Hofreiter, MdB aus Unterhaching: Bundestagsabgeordneter.

Mehr Infos über die Grüne Kreistagsfraktion: www.gruene-ml.de/fraktion

VERKEHR MUSS GRÜN WERDEN

Die Region München bleibt allen Prognosen zufolge noch lange eine der großen Wachstumsregionen in Deutschland. Das bedeutet auch mehr Verkehr. Die Verkehrssysteme im Münchner Ballungsraum sind schon heute an ihrer Kapazitätsgrenze. Einfach neue Straßen bauen reicht nicht. Dennoch verharrt die Verkehrspolitik bei alten



Dr. Toni Hofreiter MdB
Vorsitzender des Verkehrsausschusses des Deutschen Bundestags

Rezepten und flüchtet sich in Milliardenprojekte wie die 3. Startbahn, den Autobahnsüdring oder die 2. S-Bahn-röhre. Diese Verkehrspolitik verhindert zukunftsweisende Mobilität. Wir Grüne vertreten einen neuen Ansatz. Wir wollen den Fuß- und Radverkehr verbessern, Lärmschutz erhöhen, Autos umweltfreundlicher und Städte lebenswerter gestalten, öffentliche Verkehrssysteme intelligent ausbauen und Flugbenzin besteuern. Mehr Infos im Internet: gruenlink.de/zvj und toni-hofreiter.de



KEINE 3. STARTBAHN!

Die Baugenehmigung für die 3. Startbahn am Münchner Flughafen ist ein harter Schlag gegen die Bewohnerinnen und Bewohner im nördlichen Ballungsraum München. Schon jetzt sind Zehntausende Menschen täglich vom Fluglärm beeinträchtigt. Mit der 3. Startbahn wird der Fluglärm weiter zunehmen. Wir Grüne werden unseren Widerstand gegen dieses unnötige Prestigeprojekt von CSU und SPD-Oberbürgermeister Ude fortsetzen. Wir brauchen kein internationales Drehkreuz am Münchner Flughafen. Zwei Startbahnen reichen völlig aus, um die Mobilität für die Bevölkerung in der Region sicherzustellen.

Infos im Internet: gruenlink.de/zvl

**STUDIENGEBÜHREN
ABSCHAFFEN!**

Die Grünen kämpfen seit Jahren gegen die Studiengebühren. Durch Studiengebühren werden Studentinnen und Studenten von einem Hochschulabschluss abgeschreckt, den bayerischen Hochschulen geht Potenzial verloren. Am Arbeitsmarkt werden immer mehr Hochqualifizierte gesucht. Es ist skandalös, dass die Hochschulen so stark unterfinanziert sind, dass sie auf Studiengebühren angewiesen sind. Während andere Bundesländer die Studiengebühren wieder abschaffen, wird in Bayern die bereits bestehende große Bildungsungerechtigkeit zementiert.

Infos im Internet: gruenlink.de/zvk



Susanna Tausendfreund MdL

2013 POLITIKWECHSEL! SEI DABEI!



Eine wachsende Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger ist unzufrieden mit den schwarz-gelben Regierungen in Bund und Land, die die Probleme unserer Zeit nicht lösen, sondern verschärfen.

Die wachsende Zustimmung, der sich die Grünen erfreuen, bietet neue Gestaltungschancen. Spätestens 2013

wollen wir Regierungsverantwortung in Bayern und im Bund übernehmen. Unter www.gruene-ml.de finden Sie nähere Informationen zu unseren nächsten Veranstaltungen und natürlich auch zu einer Mitgliedschaft bei Bündnis 90/DIE GRÜNEN.

Für eine zukunftsfähige Ausrichtung der Politik: Klimaschutz, Chancengerechtigkeit und Lebensqualität. Miteinander wird uns der Politikwechsel gelingen!

Über den Kontakt mit Ihnen freuen sich Antje Wagner und Markus Büchler, die Sprecher der Grünen im Landkreis München.

www.gruene-ml.de

089/411 744 13

info@gruene-ml.de

**INFORMATIONEN
IM INTERNET**

www.gruene.de - Bundesverband

www.toni-hofreiter.de
Bundestagsabgeordneter

www.gruene-bayern.de - Landesverband

www.susanna-tausendfreund.de
Landtagsabgeordnete

www.gruene-ml.de - Kreisverband

www.gruene-jugend.de - Grüne Jugend

